

BERGPOST

ANNERSCHBARRICH

Unabhängige Wochenzeitung für den Oberharz, Nr. 56/2007 - 04. August 50 Cent

ÿ Sankt Andreasberg ÿ Sieber ÿ Brocken ÿ Torfhaus ÿ Altenau ÿ

<http://bergpost.annerschbarrich.de> - bergpost@online.de - Tel 055 82 / 999 881 - Fax 055 82 / 999 882

Volks- und Schützenfest hat begonnen

Sankt Andreasberg, den 03. August (ts)

Das große Volks- und Schützenfest in Sankt Andreasberg hat begonnen. Punkt 20:00 Uhr eröffnete der Heimatbund mit einem musikalischen Ständchen das Schützenfest. Schützenvogt Gerhard Ahrend begrüßte sodann die Gäste und freute sich, dass "wie immer", das Wetter mitspiele. Dieser Seitenhieb auf den Wettergott löste das erste Raunen im zu diesem Zeitpunkt noch schwach besetzten Festzelt aus.



Begrüßung durch Schützenvogt Gerhard Ahrend

Der Heimatbund übernahm das Geschehen unter Leitung Familie Neuse und Geschworenem Wolfgang Holly. Unterstützt durch das jüngste Mitglied Lilly Ruppelt brachten die Musiker das Festzelt alsbald in Schunkelstimmung.

Stella Strauß und Sarah Grönwooldt brachten gekonnt ihre Jodler dar. Für Sarah war dies gleichzeitig noch eine gute Übung für den am Sonntag stattfindenden Jodelwettbewerb in Clausthal-Zellerfeld. Die "Fuhrleute" führten das Peitschenknallen vor und die "Holzhauer" den Säge- und Hauwettbewerb.



Lilly Ruppelt mit "Notenblatt"

In der Zwischenzeit hatte sich das Zelt auch schon gut gefüllt. (mehr →)

Inhalt

Volks- und Schützenfest	1
"Schullandheim WOB" International	4
Leserbriefe	6
Talsperre Siebertal	8
Foto-Ausstellung	8
Tafel "Alte Berufe" wird restauriert	8
Happy Birthday Heike	9
Preis für Familie Kohlbach	10
Schaufenster nutzen	11
Rauchen oder nicht rauchen...	12
"LichtBlick" in St. Andreasberg	13
Voller Saal und Bombenstimmung	14
Wettergott hatte kein Pardon	16
Terminvorschau Sankt Andreasberg	16
Kinderrätsel	17
Apotheken-Notdienst	17
50 Mal ist was passiert...	19
Nationalpark-Ferienprogramm für Kinder	20
Martini-Gemeinde	21
Kurz berichtet	21
Regionalvorschau	22



Gut gefülltes Festzelt



Sägen und Hauen. "Das Ding muss ab!"

Der Heimatbund beendete seinen Auftritt mit der "Köhlerliesel" und übergab das musikalische Regime an die Bergmusikanten, die mit der Polka "In den Bergen" ihr Stelldichein eröffneten.



Bergmusikanten Sankt Andreasberg

Nicht nur die Schützen, sondern auch Festwirt Uwe Müller und sein Bruder aus Clausthal-Zellerfeld konnten so am ersten Abend schon

Wetter ab Samstag, den 04. August

Vorhersage für Sankt Andreasberg (620m)

Tag ►	Sa	So	Mo
Tiefsttemperatur	7°C	12°C	13°C
Höchsttemperatur	21°C	24°C	25°C
Vormittag			
Nachmittag			
Abend			

Trend für Sankt Andreasberg (620m)

Tag ►	Di	Mi	Do
Tiefsttemperatur	14°C	14°C	13°C
Höchsttemperatur	24°C	19°C	18°C
Wetter			
Wind	O 3	W 2	W 2-3

Mit freundlicher Genehmigung von www.wetteronline.de

ganz zufrieden sein. Heizen musste er heute jedenfalls nicht. Das sah im letzten Jahr ganz anders aus.



Zeltwirt Uwe Müller aus Clausthal-Zellerfeld

Noch bis zum Montagabend geht nun das Schützenfest weiter und endet dann nach dem großen Feuerwerk mit Tanz und Musik irgendwann in der Nacht.

Internationales Flair im "Schullandheim WOB"

Sankt Andreasberg, den 31.07. (ts)

Im Schullandheim Wolfsburg gastieren immer wieder interessante Gästegruppen mit Teilnehmern vieler Nationalitäten zu Workshops und Trainingscamps. Die Ausstattung mit großer Sporthalle und die wunderschöne Lage des Hauses auf der Jordanshöhe locken die Gruppen nach Sankt Andreasberg.

Familie Ballhausen hat das Haus vor über 12 Jahren im Rahmen von Privatisierungen von der Stadt Wolfsburg übernommen. Die Bezeichnung "Schullandheim" ist daher eher irreführend, denn die Pächter betreiben es seitdem mit vielen Stammgästen aller Altersgruppen.

Taido mit japanischem Trainer

Meinen Mann habe ich vor 23 Jahren in Japan auf der Matte kennen gelernt, erzählt uns Ursula Hayashi. Auf die Frage, ob wir das auch so schreiben dürfen, schaut sie uns nur verschmitzt an und erwidert mit einem kurzen "selbstverständlich".



Kenji Hayashi und Ursula Hayashi

Mit einer gut gemischten Gruppe von ca. 40 Teilnehmern und Teilnehmerinnen quer durch alle Alters- und Erfahrungsklassen aus ganz Deutschland sie die beiden Wahl-Hannoveraner dieses Jahr das erste Mal bei Ballhausens zu Gast.

Es gefällt ihnen gut. Die Halle ist mit den erforderlichen Matten, in der passenden Größe und mit einer schönen Aussicht auf die Natur als Dōjō bestens geeignet, so Ursula Hayashi. Auch die Zahl der Betten passt optimal, sodass sie das Haus quasi in den sieben Tagen, die der Kursus dauert, ganz für sich mit Beschlag belegen konnten.



Atemübungen zur Entspannung

Das Trainer-Ehepaar ist seit 35 Jahren "und länger" mit der Kampfkunst verbandelt. Beide haben sie den schwarzen Gürtel. Ursprünglich aus Aikido hat Kenji Hayashi die sanfte Kampfkunst Taido entwickelt. Er lehrt den Sport in ganz Deutschland. Man lernt, den Kampf möglichst zu vermeiden, nicht aggressiv zu sein, und im Extremfall die Energie des Gegners so umzulenken, dass niemand verletzt wird.



Wurf- und Fallübungen

Einmal im Jahr veranstalten die beiden dann eine

solche Trainingswoche, wie sie jetzt im Schullandheim Wolfsburg stattfindet. Und diese Woche hat es in sich. Vier Trainingseinheiten absolvieren die Teilnehmer am Tag. Von 07:00 bis 08:30, von 09:30 bis 12:00 Uhr, von 15:30 bis 17:45 und zum Abschluss des Tages nochmal von 19:00 bis 20:30. Der Gruppe macht es Spaß. Einziger Wermutstropfen dabei: vom Ort bekommen sie nicht viel mit. Es bleibt da nur die Mittagspause.

Die Teilnehmer wechseln ständig die Übungspartner. Es treten auch Klein gegen Groß an, denn es kommt nicht auf Kraft, sondern auf Geschick an. Von 13 bis 61 Jahren sind dieses Mal Schüler dabei. Die Chemie scheint zwischen Allen zustimmen. Aber diesen Zustand herzustellen ist schließlich auch Bestandteil des Trainings.



Trainerpaar Hayashi vor einem Teil der Gruppe.

Im Prinzip hätten sich auch Teilnehmer aus dem Ort in den Kursus einbuchen können. Da vom Anfänger bis zum Meister alle Klassen vertreten sind, würde das sicher auch gut funktionieren, erklärt uns Ursula Hayashi. Nur muss immer sehr früh geplant werden, damit möglichst auch die Taido-Schüler aus allen Bundesländern gerade Ferien haben. Die Bergpost wird das nächste Mal berichten, wenn die Anmeldephase für das nächste Jahr beginnt und die Hayashis wieder Sankt Andreasberg auswählen.

Außerdem kann man sich auf der Webseite www.taido-hannover.de über Trainingsmöglichkeiten informieren und sich anmelden.

Schauen wir also mal, ob die Gruppe im nächsten Jahr auch wieder Sankt Andreasberg und das Schullandheim Wolfsburg für den Intensivkursus auswählen wird.

Afrikanisches Trommeln

Martin Everding aus Einbeck führt ihn nun schon das sechste Mal in Sankt Andreasberg durch, den Workshop für afrikanisches Trommeln und Tanzen.

Vom 11. – 18. August treffen sich knapp 30 Teilnehmer, um afrikanisches Trommeln und Tanzen zu lernen und zu zelebrieren.



Die Künstler Gladys Laryea, Adjei Adjetey, Thomas Arhin Eyison und sein Sohn Dominic

In seinem Informationblatt schreibt Martin Everding:

"Wo üblicherweise Kinder mit Lachen und Toben aufhorchen lassen, beleben im August ungewöhnliche Klänge und Rhythmen die St. Andreasberger Jordanshöhe. Afrikanisch klingt es in die ansonsten stille Welt des Nationalparks Harz. Aus dem Gymnastikraum des Schullandheimes Wolfsburg treten immer wieder Menschen aus allen Teilen Deutschlands ins Freie, um sich an der frischen Harzer Luft ein wenig abzukühlen. Ungewöhnliche Rhythmen und schweißtreibende Bewegungen sind charakteristisch für afrikanisches Tanzen und Trommeln. Das Leben befindet sich hier permanent im Rhythmus. Und das ist wohl, was die tiefgreifende Wirkung von Trommeln und Tanzen auf Teilnehmer und Teilnehmerinnen auf dem Sommerworkshop in St. Andreasberg ausmacht. Adjei Adjetey, Tänzer und Masterdrummer, vermittelt gemeinsam mit Thomas Arhin Eyison und Abbey Mensah, ebenfalls Meister ihres Faches, den Gästen aus allen Teilen der Republik die Tänze und Rhythmen ihrer afrikanischen Heimat. Das Trommeln ist Rhythmus pur. Das Tanzen bedeutet die Umsetzung von Energien im Klang der afrikanischen Trommeln. Die ganze Gruppe wird in drei Teile von "Beginner" bis "Fortgeschrittene" unterteilt und arbeitet dann auf einen gelungenen

Abschlussabend hin, der bis jetzt immer das große Highlight war. Teilnehmer der letzten Jahre loben einhellig die gute Unterbringung und die schmackhafte Verpflegung der Familie Ballhausen im Schullandheim Wolfsburg."

Für Interessierte besteht auch noch die Möglichkeit sich zum Workshop anzumelden und nebenbei auch noch ein bisschen Urlaub zu machen. Alternativ kann man auch am Freitag, den 17. August um 20:00 Uhr zum Abschlussabend vorbeischaun.



beim vorangegangenen Workshop

Was sagt der Pädagoge?

Aktives Musizieren fördert die körperliche und geistige Beweglichkeit. Für Menschen ohne musikalische Erfahrung gelingt das am ehesten mit Trommeln. Die linke und rechte Hand sind beim Trommeln gleichberechtigt. Beide Hände spielen gleich schnell, gleich laut, gleich kräftig, gleich dynamisch, mit der gleichen Energie. Daher ist Trommeln, ähnlich wie das "braingym". Eine hervorragende Möglichkeit, die beiden Hirnhemisphären intensiv zu "verdrahten", das heißt, zu den bewährten Informationsbahnen neue Synapsen zu bilden, um unabhängiger als vorher Bewegungsvorgänge zu gestalten.

Die physikalischen Schwingungen, die durch Trommelmusik entstehen, massieren den ganzen Körper und versetzen ihn mit den Spielbewegungen in einen empfindsamen Zustand (Sensibilisierung), der dazu beiträgt, Muskel- und andere Blockaden zu lösen. Zudem öffnet das Zusammenspiel den Blick und das Ohr für die anderen Musizierenden; es entsteht die Freude an der gemeinsamen Musik und Neugier auf die

Erfahrungen der anderen; musikalische, non-verbale und verbale Kommunikation. Hinweise auf kulturelle und gesellschaftliche Hintergründe afrikanischer Musik eröffnen ein tiefes Erleben der Klangmaterie. (Prof. Dr. paed. Peter Maul)



Trommeln und Tanz gehören hier zusammen

Die Trommelgruppe aus Westafrika nennt sich MIAMABA, was auf englisch übersetzt soviel heißt, wie "I'm going to come" oder frei ins Deutsche übersetzt bedeutet: Man kann nicht wiederkommen, wenn man nicht vorher gegangen ist.

Es wird aber nicht nur getrommelt und getanzt, sondern auch zusammen mit den westafrikanischen Künstlern gekocht.

Der Kursus geht über sieben Tage vom 11. bis 18. August. In der langen Mittagspause von 13:00 bis 16:00 Uhr haben die Teilnehmer auch Gelegenheit, Sankt Andreasberg und Umgebung zu erforschen. Die Künstler kennen sich im Ort auch schon aus. Schließlich sind sie bereits zum sechsten Mal hier.

Sambatrommeln Ende November

Die nächste internationale Begegnung im Schullandheim Wolfsburg steht Ende November auf dem Plan. Dudu Tucci kommt mit seiner Sambatrommel-Schule nach Sankt Andreasberg.



Wer es nicht erwarten kann, bis die Bergpost berichtet, kann sich vorab unter www.pac-berlin.de informieren.

Leserbriefe werden ggf. gekürzt und grob redigiert wiedergegeben. Die Originale sind in der Redaktion einsehbar. Sie haben keinen Bezug zur Meinung der Redaktion. Anonym eingesandte Briefe werden nicht gedruckt. Anonymisierte Veröffentlichung ist möglich. [In eckigen Klammern Anmerkungen der Redaktion]

Nur ein Aprilscherz?

(An die Bergpost, mit der Bitte, Den kompletten Leserbrief zum Bericht: CDU kämpft weiter um die Brücken in der GZ vom Donnerstag den 26.07.2007 abzdrukken)

Ich glaubte an einen verspäteten "Aprilscherz"

Den Bericht von Michael Eggers habe ich bestimmt 3 x durchgelesen. Ich glaubte, ich war im verkehrten Film. Ja, ist es denn zu fassen, bzw. zu glauben, dass unsere gewählten Herren der CDU-St. Andreasberg keine anderen Sorgen oder Visionen haben, als Brücken über die Straßen zu bauen, damit "Langläufer" im Winter nicht mehr die Skier abzuschnallen brauchen?

Ich bin 40 Jahre im TSC-Sportverein gewesen. Wir haben im Winter, am Tag sowie auch tolle Nachtwanderungen, mit "Langlaufskiern" unternommen. Auf so ein Hirngespinnst, wir brauchen Brücken über die Straßen, damit wir die Skier nicht mehr abschnallen müssen, wäre keiner gekommen. Obwohl damals noch Geld dagewesen wäre.

Ja, tickt denn diese CDU noch richtig?

Ein Glück, das hier die "Naturschutzeinrichtung – Harz" ein "Nein" angesagt hat.

Eine Brücke für 250.000 €; und das Geld für das Kurhausdach ist nicht da. Ja wo leben wir denn, kann es wohl etwas bescheidener zu gehen?

Meine Herren der CDU-Fraktion, Sie müssen nicht denken, dass die Bürger von St. Andreasberg aus der dritten Klasse heraus gekommen sind. Viele trauen sich nur nicht, so an die Öffentlichkeit zu gehen. Aber ich sage Ihnen, die nächste Wahl kommt ganz bestimmt und dann werden wir ja sehen, welche Visionen der Bürger wählt.

Wir möchten Sauberkeit, Mitspracherecht, Nebenstraßen ohne große Schlaglöcher. Solche "Utopien", die Sie vorhaben, können wir uns nicht leisten.

(Renate Höll, St. Andreasberg)

Ferienpass - wer ist zuständig?

Zum Bericht über den Ferienpass in der Bergpost Nr. 55

Eigentlich können wir Ihren Ort und seine "Macher" nicht verstehen!

Seit Jahren kommen wir bei gutem Wetter mit unseren Enkeln (inzwischen 7 und 8) in den Ferien nach Sankt Andreasberg. Der Harzfuchs ist uns da immer ein verlässlicher und ehrlicher Wetterberichterstatter.

Die Kleinen finden es in Sankt Andreasberg "spitze", oder wie sie selber es ausdrücken "geil". Da gibt es die Sommerrutsche und den Oderteich, viele Bäche und kleine Waldteiche. Die steilen Wiesen laden zum Toben ein. Im Hochseilgarten waren wir auch schon.

Abends fahren wir immer wieder nach Hause, denn noch ist das Benzin billiger, als vier Übernachtungen mit Frühstück. Das mag zwar nicht ganz fair sein, aber tagsüber nehmen wir die Angebote im und um den Ort gerne wahr. Mittagessen und Kaffeetrinken und diverse Eis und Colas sind immer drin.

Uns bedrückt schon länger, dass unsere Enkel nicht den Ferienpass, der ein wirklich gutes Angebot für uns wäre, nutzen können. So haben sie auch keine Gelegenheit, Kontakte mit Andreasberger Kindern aufzubauen. Wir wären auch bereit, den Ferienpass zu kaufen. Doch dieses Angebot scheint es gar nicht zu geben?

Durch den Artikel in der Bergpost, der uns die Vielfalt des Programms noch einmal vor Augen geführt hat, haben wir uns nun dazu entschlossen, Ihnen, liebe Verantwortliche, doch nochmals die Öffnung für Gäste nahe zu legen. Wir hatten Herrn Schmieder von der Bergpost darum gebeten, uns die Information zu beschaffen, an wen wir uns wenden müssen. Er hat uns den Schriftwechsel mit Ihrem Bürgermeister weitergeleitet. Wir sind enttäuscht darüber. Dieser ist mit keinem Wort auf die Kernfrage eingegangen.

(H. Meier, Braunschweig)

[Liebe Familie Meier, wir haben Ihre Empfehlungen zum Schluss weggelassen, weil wir unseren Bürgermeister für eine fruchtbare Diskussion noch brauchen. Die Bergpost bleibt aber dran am Thema. Versprochen!]

Talsperre Siebertal

Eine Erinnerung von Gisela Gödecke /Sieber

Es ist jetzt fast 30 Jahre her, dass Sieber vor der schweren Entscheidung stand, ob einer Umsiedlung des ganzen Ortes im Zuge der in Planung stehenden oberen und unteren Siebertalsperren zugestimmt werden sollte, wenn der Widerstand der Bevölkerung gegen den Bau dieser Wasserspeicher erfolglos bleiben würde.



Im Sommer weiden die Schafe im Siebertal

In einer Gemeinschaftswanderung - vom Harzklub Zweigverein angeregt - besichtigten die Sieberaner im Juli 1978 die "Ilmetäler" am Langfast die als Standort für ein neues Sieber im sog. "Werkmeister-Gutachten" vorgeschlagen wurden. An dem ca. 500 m hochgelegenen Südhang wurden einem umgesiedelten Kurort beste Startchancen versprochen. Die vielen Teilnehmer der Exkursion waren zweifellos von der Schönheit des angebotenen "Neulandes" angetan und sicher hat manch ein Sieberaner mit der Möglichkeit geliebäugelt, an einem so ideal gelegenen Platz ein neues Haus aufbauen zu können, aber eine Bereitschaft zur Umsiedlung war dennoch letztlich nicht zu erkennen. Gottlob war dann aber mit der endgültigen Einstellung der Talsperrenplanungen, gegen die sich die Einwohner zwei Jahrzehnte lang gewehrt hatten, die Existenzangst von Sieber genommen. Am 6. November 1987 kam diese für Sieber erlosende Nachricht, die mit einem großen Dorffest gebührend gefeiert wurde. Heute wissen sehr viele, vor allem jüngere Leute, gar nicht mehr,

welches Damoklesschwert jahrzehntelang über einer der schönsten Harzregionen geschwebt hat und mit wieviel Engagement sich die Sieberaner gegen die Pläne der Harzwasserwerke mit Erfolg gewehrt haben.

Foto-Ausstellung

Sieber, den 30. Juli (bg)

In Siebers Haus des Gastes findet vom 1. August bis 8. August 07 noch einmal die Foto-Ausstellung statt, die beim jüngsten Sommerfest so große Aufmerksamkeit gefunden hat.

Unter dem Titel "Sieber in alten Ansichten" sind täglich von 14 bis 18 Uhr ca. hundert historische Bilder vom Ort und seinen Einwohnern zu bewundern. Die Fotos sind aus einem verstaubten Fundus ausgegraben und aufbereitet worden und finden sicher das Interesse aller Besucher.

Tafel "Alte Berufe" wird restauriert

Sieber, den 01. August (gg)

Das von dem Sieberaner Otto Füllgrabe zur Einweihung des Harzklubheimes in Siebers Hütthof gemalte Wandgemälde hat im Laufe der Jahre durch die äußeren Witterungseinflüsse, denen es ausgesetzt war, sehr gelitten.

Um die schönen Abbildungen historischer, harztypischer Berufe zu retten, hat sich der Herzberger Künstler Dieter Utermöhlen, bereit erklärt, das große Bild zu restaurieren und mit einer Speziallackierung haltbar zu machen für die Zukunft.

Zum "Tag der offenen Tür" am 19. August wird es im neuen Glanz zu betrachten sein.

Computer
Service
Programmierung
Internet
Telefone
Software
Lichttechnik
Büromaterial
Prospektdrucke



Mühlenstraße 19
37444 St. Andreasberg

055 82 / 999 881

Happy Birthday Heike

Sankt Andreasberg, den 29. August (ts)

00:00 Uhr. Beste Stimmung in der kleinsten Kneipe im Oberharz. Kein Wunder, denn die Wirtin des "Kuckuck" hat Geburtstag.



Wieviele Kerzen es waren, wird nicht verraten

Die Stammgäste hatten natürlich auch Geschenke mitgebracht. Es wurde aber auch gemeinsam musiziert und gesungen. Der Kuckuck ist eben gemütlich und steckt förmlich an zum Zusammenrutschen und Feiern.



Stimmung zur Gitarre und der "Werger-Hymne"

Die Arme hoch und laut mitgesungen. Wo gesungen wird, da lass dich ruhig nieder. Böse Menschen haben keine Lieder...

Am Sonntagmorgen durfte noch geraucht werden im Kuckuck. Allerdings haben die meisten Gäste schon mal geübt, und sind zum Rauchen auf die Terrasse gegangen. Den Kuckuck mit einer Wand

Anja's und Rollo's

Rumpelkiste

Ihr habt Möbel + Hausrat, die zum Wegwerfen zu schade sind?

Wir holen ab

Gebrauchtmöbel
Hauptstraße 54,
Herzberg-Scharzfeld
Tel. 055 21 / 996 906

zu teilen, wäre nicht möglich. Witze wurden aber genug darüber gemacht.



Der "Kuckucks-Clan" war fast vollständig.



Na dann, liebe Heike, auf ein neues Jahr.

Herzlichen Glückwunsch und Prost!

Familie Kohlbach nahm ihren Preis entgegen

Sankt Andreasberg, den 21. Juli (ts)

Schon eine Woche länger ist es her, aber unterschlagen wollen wir das Ereignis nicht. Marianne Kohlbach hatte bei unserem Spiel "Wo ist das?" mitgespielt und die Lösung ganz genau gewusst. Dafür bekam sie nun von Fleischermeister Hans-Dieter Lambertz den versprochenen ersten Preis: einen Picknickkorb mit Harzer Spezialitäten.



Margrit Kahlert, Heinz-Dieter Lambertz, Marianne Kohlbach und Mann.

Familie Kohlbach hat seit acht Jahren eine Ferienwohnung auf Katharina Neufang und kommt immer gerne nach Sankt Andreasberg. Ihr Erstwohnsitz ist in Hannover. Etwas bedenklich finden sie allerdings die Preisentwicklung der Immobilien. Als Leser der Bergpost haben sie

jedoch auch bemerkt, dass eine neue Aufbruchstimmung im Ort besteht und die Bereitschaft sowohl der Stammeinwohner als auch vieler Zweitwohnungsbesitzer gestiegen ist, für den Ort etwas zu tun. "Schade nur, dass man keinen Ansprechpartner hat. Der müsste einem sagen können, wo man gerade mit anpacken kann, wenn man am Wochenende nach Sankt Andreasberg kommt" meinte Marianne Kohlbach und "bums" stand, wie bestellt, Rosemarie Wemheuer neben ihr. Die Vorsitzende des Kur- und Verkehrsvereins nahm diese Anregung dann auch gleich auf und wird sie sicher in einer der nächsten Zusammenkünfte mit auf die Tagesordnung nehmen.



Fleischermeister Hans-Dieter Lambertz, Gewinnerin Marianne Kohlbach und Bergpost-Redakteur Thomas Schmieder prosten auf den schönen Tag

Das Spiel "Wo ist das?" könnte eigentlich ruhig weitergehen, meinte Familie Kohlbach. Alle Ecken kenne man ja doch noch nicht aber die Glockenberggrunde haben die beiden sofort erkannt.

Die Bergpost will den Wunsch gerne berücksichtigen. Es sind daher Alle herzlich eingeladen, neue Aufgaben einzusenden und / oder als Sponsor kleine Preise zu stiften.

Es muss ja nicht gleich ein ganzes Wildschwein sein ;-)

Schaufenster nutzen

Sankt Andreasberg, den 21. Juli (ts)

Lehrstehende Schaufenster, speziell wenn diese über Jahre unverändert aussehen, senken den Wert der Immobilie. Dies ist in der letzten Zeit von vielen kompetenten Verbänden immer wieder festgestellt worden. So handelt z.B. ein Nachlassverwalter, der ein Schaufenster über zehn Jahre ungenutzt stehen lässt, gegenüber dem potentiellen Erben oder dem Staat als Rechtsnachfolger bei fruchtloser Erbensuche grob fahrlässig.

Jeder, der die zukünftigen Verwertungserlöse aus leerstehenden Gewerbeflächen mit Schaufenster erhalten will, ist daher gehalten, für die Übergangszeit Nutzer zu suchen, die interessante und möglichst abwechslungsreiche Präsentationen in den ungenutzten Schaufensterflächen darbieten. Hierfür gibt es professionelle Gestalter, die kostenpflichtig tätig werden. Meistens sind aber auch potentielle Nutzer aus dem lokalen Umfeld verfügbar, die auf eigene Kosten die vorhandenen Präsentationsflächen attraktiv gestalten.



Detail im Schaufenster: Nationalparkhaus

In Sankt Andreasberg gibt es leider genügend Fälle von Vernachlässigung oder sogar grober Fahrlässigkeit. Es gibt aber auch "Hobby-Gestalter", die mit geringen Mitteln die leerstehenden Schaufenster zu einer gelungenen Kontaktfläche gestalten können. Als Beispiel sei hier nur ein Schaufenster in der Dr.-Willi-Bergmann-Straße genannt, dass nach und nach zu einer repräsentativen Werbefläche für das Nationalparkhaus umgestaltet wird. Die Bergpost wird nochmals berichten, wenn es fertig ist.

Zahnarztpraxis Frau Dr. Reinhold, Sankt Andreasberg

Im August ist die Praxis aus Krankheitsgründen und wegen Urlaub geschlossen.

Ab 01.09.2007 wird die Praxis von den Zahnärzten, den Herren Dr. Schwedhelm und Schnierer, weitergeführt.

Ich bedanke mich für das Vertrauen meiner treuen Patienten und bitte Sie, dieses auch meinen Nachfolgern entgegenzubringen

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Monika Reinhold

Planwagenfahrten

zur

Matthiasbaude

Abfahrt am Kurhaus

Anmeldung auch unter 055 82 / 803-35



Das Team freut sich auf Sie
geöffnet ab 10:00 Uhr

Urige Hüttenabende,
Familienfeiern, Jubiläen, Hochzeiten

Rauchen oder nicht rauchen...

Sankt Andreasberg, den 01. August (ts)

Am 01. August ist es in Kraft getreten, das "Niedersächsische Gesetz zum Schutz vor den Gefahren des Passivrauchens", oder auch kurz "Nichtraucherschutzgesetz". Drei Artikel mit sechs Paragraphen regeln nun, wo geraucht werden darf und wo nicht. Die Bergpost fragte im Ordnungsamt Sankt Andreasberg den zuständigen Beamten, Rüdiger Metzger, "wie das denn nun umgesetzt werde..."



Aus ist's damit in den meisten Kneipen

Seine Antwort: "Über die Umsetzung des Rauchverbotes u.a. in der Gastronomie wurde kürzlich in einer Besprechung aller Ordnungsämter im Landkreis beraten. Das Ergebnis spiegelt sich in einem Bericht in der Zeitung für St.Andreasberg -Seite 15- wider - insbes. in den Aussagen des Herrn Sonneberg. Zuständig sind die Ordnungsämter der einzelnen Gemeinden. Außer dem Gesetz liegen vom Land noch keine Ausführungsbestimmungen vor. Der Hotel- und Gaststättenverband erwägt ja eine Verfassungsklage."

Wir danken Herrn Metzger für die Auskunft und lesen daraus: "Auf dem Berg vorerst nichts Neues".

Wesentlich dürfte sein, dass die Regelung der Ordnungswidrigkeit (Artikel 1, §5) in Niedersachsen erst mit Ablauf des 31. Oktober 2007 in Kraft tritt.

Ordnungswidrig handelt im wesentlichen dann sowohl der Raucher als auch der Hausherr, wenn trotz Verbotes geraucht wird. "Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße geahndet werden" heißt es weiterhin im Gesetzestext. Sollte man dann aber von der Polizei abgeholt werden und landet im Vernehmungszimmer, so kann man sich seelenruhig wieder eine anstecken, denn Artikel 1 §2 sagt: "Ausnahmen vom Rauchverbot: ...1. Haft- und Vernehmungsräume der Justiz und der Polizei..."

Die Bergpost hat ganz unrepräsentativ in drei Betrieben nachgefragt, wie die Umsetzung des Gesetzes denn geregelt werden wird:

Kuckuck
Die Kneipe ist zu klein, um zu trennen. Spätestens zum 01. November muss daher "hart durchgegriffen werden". Es besteht Sorge, dass die Gäste wegbleiben.

Restaurant Fischer
Der separate Nichtraucherbereich besteht schon länger. Er erfreute sich teilweise sogar so großer Beliebtheit, dass Gäste zwangsweise in den Raucherbereich ausweichen mussten. Unter dem Strich: sehr gute Erfahrungen mit der Trennung.

Pizzeria "La Capri"
Es gibt einen separaten Raucherbereich. Dieser kann aber erst genutzt werden, wenn eine Tür eingebaut worden ist. Solange bleibt das ganze Lokal Nichtraucherbereich.

Vielleicht setzt es sich überraschenderweise durch und es bleibt nachher so?

ZUM KUCKUCK

DIE KLEINSTE KNEIPE IM OBERHARZ
täglich geöffnet ab 15:00 Uhr außer dienstags
immer 'was los



055 82 / 80 98 947

Am Gesehr, Sankt Andreasberg
<http://www.zumkuckuck-andreasberg.de/>

"LichtBlick" auch in St. Andreasberg interessant

Sankt Andreasberg, den 04. August (ts)

Nach der Übernahme der Stadtwerke-Strom- und -Wassersparten durch die Harz Energie sind diese in den meisten Haushalten für die Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und das Inkasso für Abwasser zuständig. Übliche Praxis bei der Abrechnung ist, dass Rechnungen und Zahlungen auf einem Vertragskonto zusammengefasst werden. So kann es dann passieren, dass man plötzlich mit allen vier Sparten "in Verzug" ist, auch wenn man nur für eine (z.B. für Gas) eine Kürzung geltend gemacht hat.

Wer sich dieser Praxis entziehen will, kann sich z.B. einen anderen Stromanbieter suchen und wechseln. Unterschiedlichste Anbieter stehen da zur Auswahl. Der Wechsel geschieht einfach durch Antrag an den neuen Anbieter, der dann auch den Auftrag übernimmt, den alten Anbieter zu kündigen. Der Wechsel muss nach dem Gesetz eine Übergangszeit von sechs Wochen einhalten.

Der Ökostrom-Anbieter "LichtBlick" hat gerade die 300.000-Kunden-Marke übersprungen. Der Massive Druck der "Großen" auf die Kunden hat seit Beginn des Jahres 2007 bei LichtBlick zu einem wahren Run der "Strom-Wechsler" geführt. Die erst für 2008 geplante Marke von 300.000 Haushaltskunden wurde bereits am 30. Juli überschritten. Täglich kommen über eintausend Neukunden hinzu, mehr als doppelt so viele wie zu Jahresbeginn.

"Hauptgründe für den Wechsel zu LichtBlick sind der Wille zu aktivem Klimaschutz, sich häufende Störfälle in Atomkraftwerken, schlechter Kundenservice sowie steigende Preise bei den Ex-Monopolisten." so Heiko von Tschischwitz, Geschäftsführer von LichtBlick und Ökomanager des Jahres 2006. "Als privates und unabhängiges Unternehmen mit einem nachweislich guten Preis-Leistungs-Verhältnis bieten wir eine echte Alternative zur etablierten Versorgungswirtschaft. Der Wechsel ist dabei so einfach und sicher wie das Schreiben einer Postkarte aus dem Urlaub..."

LichtBlick-Strom ist zu 100 Prozent regenerativ erzeugt und reduziert gegenüber den bundes-

durchschnittlichen Vergleichswerten die CO₂-Emissionen um 94 Prozent. Der vom TÜV und den Trägern des ok-power-Ökostromlabels WWF, Öko-Institut und der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen geprüfte und zertifizierte Strom stammt im Jahr 2007 aus einem Biomasse-Heizkraftwerk in Sachsen-Anhalt und einem Donau-Laufwasserkraftwerk in Österreich.

Da LichtBlick seinen Strom in vielen Gebieten Deutschlands zum Teil sogar günstiger als die etablierten Versorger anbietet, urteilte Stiftung Warentest bereits im Jahr 2001 über das Angebot von LichtBlick: "ein Angebot, bei dem alles stimmt: Service, Preis und der Umweltschutz." Neben den 300.000 Privathaushalten versorgt LichtBlick auch Firmen und Institutionen wie Tchibo, Body Shop, verschiedene Universitäten und das Bundesumweltministerium.

LichtBlick ist der mit Abstand größte Ökostromanbieter in Deutschland. In 2006 erwirtschaftete LichtBlick einen Umsatz von 200 Millionen Euro. LichtBlick startete im Oktober 1999 mit der Versorgung von acht Haushaltskunden als einer der ersten Newcomer in den damals gerade liberalisierten Strommarkt. Im Ranking der insgesamt 800 Stromanbieter belegt LichtBlick inzwischen einen Platz unter den Top 20. Erklärtes Unternehmensziel sind zwei Millionen Kunden und damit Platz fünf hinter den großen der Branche, E.ON, RWE, EnBW und Vattenfall.



Welches Konzept und welche Preise sich hinter dem Logo verstecken, kann man auch auf der Webseite www.lichtblick.de nachlesen.

Der Preisvergleich lohnt bei einer monatlichen Grundgebühr von 7,08 € und 18,98 Ct. pro verbrauchter Kilowattstunde. Laut LichtBlick ist momentan auch keine Preiserhöhung in Sicht.

Angesichts der Nähe zum Nationalpark ist der Wechsel zu einem Ökostromanbieter naheliegend. (Anträge gibts's auch bei der Bergpost).

Voller Saal und Bombenstimmung

Sieber, den 28. Juli (ts)

Es sah morgens so aus, als würde alles ins Wasser fallen. Nur zeitweise war es trocken genug, dass der Festumzug der Sieberaner Schützen zusammen mit dem Tambour-Corps-Herzberg seine "Weckrunde" durch den Ort fortsetzen konnte. Aber Schützen sind nicht aus Zucker und so hangelten sie sich von einem Stopp zum nächsten vom Schießhaus bis zum "Bremer Haus" durch das gesamte langgestreckte Sieber.



Zwischen den Schauern ging's

An insgesamt vier Wochenenden haben sie um die Königswürde geschossen. Nun war es Zeit, die alten Würdenträger zu verabschieden und die neuen zu inthronisieren.



Die alten Majestäten aus dem Jahr 2006

Andreas Laye, Sandra Diedrich, König "Gusti" Dietmar Reicher, Königin Claudia Knoop, Volkskönigin Heidrun Wagner, Schüler-Gästekönig Dominic Broecker, Hannelore Winkelmann, Hans-Jürgen Mund, Rainer Diedrich.

Der erste Vorsitzende, Reinhard Ahlborn, konnte aber am Abend auf einen vollen Saal schauen. Die bereitgestellten Stühle reichten noch nicht einmal aus. Das gab dann der Veranstaltung im "Haus des Gastes" auch gleich mächtig Anschwung. Die Touring Tanz- und Showband" aus Nordhausen unter Leitung von Hans-Joachim Gründer spielte sich vorsichtig aber gekonnt in die Beine der Gäste. Nach "Schützenliesel" wollte die Gästeschar einfach nicht anfangen zu tanzen. Als dann aber Stücke von Wolfgang Petry und aus den 50er Jahren kamen, war kaum noch einer zu halten.



Die Sankt Andreasberger Abordnung der Schützen

Die Tanzfläche füllte sich dann recht schnell.



Abordnung aus Braunlage – ein ganzer Tisch voll, Nach Rocco Granatas "Marina" und Drafi Deutchers "Marmor, Stein und Eisen bricht" tanzten die Gäste wie verrückt.

Die sechs Musiker und ihre Sängerin heizten dem Saal mächtig ein. Abordnungen benachbarter Schützenvereine waren gekommen aus Herzberg,

Braunlage und Sankt Andreasberg. Dabei stellte Braunlage die größte Abordnung. Ein ganzer Tisch konnte gefüllt werden.

Die Herzberger Schützen wurden in der Musikpause vom zweiten Vorsitzenden der Sieberaner "im Schützengericht verdonnert". Da soll doch tatsächlich Einer das Sieberaner Schützenheim als "Dunstkneipe" bezeichnet haben, oder war es doch das "Haus des Gastes", das als "Dorfkneipe" bezeichnet wurde? Egal! So wie das bei Schützens üblich ist, wird die "Strafe" nu umso höher, je heftiger man sich verteidigt.



Rainer Diedrich und Reinhard Ahlborn hielten "Schützengericht" über die Braunläger Schützen

Aber versuchen kann man's trotzdem: "Da hatten wir schon einen Sprachfehler... und das sollte heißen: Oase des Dorfes". Strafeantrag: Für jeden anwesenden Herzberger Schützen 5000 Schützen-taler Buße.

Na gut. Verteidigerin Alex Brandt schlug dann vor, dass die Anwesenden freizusprechen seien, wenn stattdessen für Jeden, der nicht im Saal anwesend ist, die 5000 Taler Strafe gezahlt würden. Das musste der Vorsitzende aber kategorisch ablehnen... Mit Hinweis darauf, es werde sich schon eine Retourkutsche finden, konnte er den "Staatsanwalt" dann doch noch gnädig stimmen. Der Saal tobte vor Freude angesichts dieses Spektakels.

Aber es gab auch einige ernste Worte. Der Braunläger Vorsitzende und Vize des Kreis-Schützen-Verbandes Südharz, Eberhard Beyer, bemängelte die fehlende Unterstützung der Gemeinden für die Vereine. Zwar würde sich

jeder Kommunalpolitiker gerne mit "seinen" funktionstüchtigen Vereinen rühmen, aber selten etwas für die Förderung tun. In diesem Zusammenhang überreichte er Reinhard Ahlborn die Silberne Ehrennadel des KSV. Er setzt sich nicht nur als 1. Vorsitzender für den Verein ein sondern auch als Bürgermeister von Sieber.



Silberne Ehrennadel des KSV für Reinhard Ahlborn.

Zeit wurde es, die neuen Majestäten bekannt zu geben. Bis um 23:30 verstanden es sie Sieberaner, ihre Gäste (und sich gegenseitig) auf die Folter zu spannen.

- Gäste-Jugendkönig: Dominc Broecker
- Gäste-König(in): Sieglinde Peiner
- Vereins-Jugendkönig fehlt dieses Jahr leider, "wir arbeiten aber daran", so Reinhard Ahlborn



Alex Brandt (Silberne Schnur), Hannelore Winkelmann (Goldene Schnur), Heidelinde Steckel (Königin) und Reinhard Ahlborn (König)

Wettergott hatte kein Pardon mit dem Sommerfest

Sankt Andreasberg, den 28. Juli (ts)

Die Touristinformation und der Kurhaus-Wirt hatten am Samstag zum Sommerfest in den Kurpark eingeladen. Leider hat der Wettergott kein Erbarmen mit den erwarteten Besuchern gehabt. Den ganzen Tag lang regnete es. Erst gegen Abend ließ der Regen zeitweise nach. So war das Fest dann ins Wasser gefallen. Aber auch am Sonntag war "Sch...-Wetter". Es hätte also auch nichts genützt, einen tag zu verschieben.



Die "sechs Grazien aus Annerschbarrich"

Die Party wurde dann zwar kurzerhand nach drinnen in den Kinosaal des Kurhauses verlegt, aber mangels massiven Bratwurstdufts und fehlender Bierstände im Kurpark war die Magnetwirkung nicht die erwünschte.



Nur eine Klicke aus Sankt Andreasberger Mitbürgerinnen, die "sechs Grazien", wie sie sich selber scherzhaft betitelten, ließen sich nicht beirren. Sie hatten sich nun einmal vorgenommen, sich zu amüsieren! Da ließen sich die "Mädels"

auch nicht vertreiben. "Sag dem DJ mal, dass er peppigere Musik auflegen soll, aber dafür nicht zu laut" riefen sie dem Bergpost-Redakteur zu, der sich dann noch ein paar Minuten zu ihnen gesellte.

An der Musik änderte sich etwas, als "Arizona K" aufspielte. Country-Klänge aus dem Ruhrpott ließen doch einige der wenigen Beine, die sich in den Saal verirrt hatten, zucken. So richtige Stimmung wollte aber nicht aufkommen. Die gute Musik konnte das dann leider auch nicht wett machen.

Zur späteren Stunde spielte noch "Stevie's Party-Band". Kurz nach Mitternacht war aber trotzdem leider schon alles vorbei.

"Vielleicht sollte man lieber den Kurpark überdachen, als Brücken zu bauen", hörte man einige Gäste unken. Das war dann sicher der Schwarze Humor, der über solche verkorksten Tage hinweghilft.

Berghotel Glockenberg



Nach der großen oder kleinen Familienwanderung lohnt sich eine Pause im Berghotel Glockenberg um den einmaligen Ausblick zu genießen und sich mit der reichhaltigen Speisekarte verwöhnen zu lassen

Berghotel Glockenberg Bes. Olaf Reinhold
Am Glockenberg 18 Telefon 055 82 / 219

Angebot:

Teller Frische Harzer Hexenpilzsuppe 4,65 €
Kein Ruhetag Reichhaltige Speisekarte
Durchgehend Küche von 11.00 - 21.00 Uhr
Sehr kinderfreundlich Kindergerichte Kinderspielecke

1&1 Surf & Phone!



Doppel-FLAT
Surfen und Telefonieren
nur **19,99** €/Monat*

**NEU: Jetzt auch als
Komplett-Paket: Kein Telekom-
Telefon-Anschluss mehr
notwendig!**

Surfen
und Telefonieren
im Komplett-Paket
29,99 €/Monat*

* 1&1 Surf & Phone 2.000 Komplett für 29,99 €/Mt. – kein Telekom-Anschluss erforderlich (alternativ: 1&1 Surf & Phone 2.000 für 19,99 €/Mt. mit Telekom-Telefon-Anschluss ab 16,37 €/Mt.). Inklusive Internet-FLAT (unbegrenzt surfen) und Telefon-FLAT (Privatkunden telefonieren rund um die Uhr kostenlos ins dt. Festnetz). Anrufe in dt. Mobilfunknetze 21,9 ct/Min. In vielen Anschlussbereichen verfügbar. Mindestvertragslaufzeit 24 Monate. Angebot gilt nur bei Neuanschließung zu 1&1 Surf & Phone.

1&1 Partner

bitworks 05582 / 999881
Mühlenstraße 19
Sankt Andreasberg

Preise für Kinderrätsel

Unser Kinderrätsel läuft noch:

In welchen Bergpostausgaben findet Ihr ein Bild von Maik Lierath? Wie oft ist er bisher in der Bergpost abgebildet worden?

Wer das richtig herausbekommt, kann gewinnen.

1. Preis: eine dicke fette Akku-Handlampe

2-5. Preis: ein Rieseneis von Eis-Barison

Alles gestiftet von der Bergpost.

Einfach Lösung aufschreiben und mit Namen und Adresse versehen an die Bergpost schicken (in den Briefkasten stecken).

Teilnehmen können alle Kinder bis 12 Jahren.

Der Rechtsweg ist, wie immer, ausgeschlossen.

Sommerfest in der Harzresidenz

Am **18.08. ab 14:00 Uhr** geht's hinter der Harzresidenz wieder rund. Mit Modenschau, Sommercafé, Cocktailbar, viel Musik, verschiedenen Ständen, Leckerem vom Grill und kulturellen Einlagen locken uns die Bewohner und ihre BetreuerInnen zum großen Sommerfest. Gutes Wetter ist mitzubringen!

Nachmittags spielt Steffen am Keyboard, am Abend spielt C-Major-7 Melody-Rock.

Führungen durch das Lehrbergwerk Roter Bär

28.07.2007-25.08.2007

erleben Sie den ehem. Eisenerzbergbau in der Grube "Roter Bär" hautnah und "fahren" Sie mit Helm und Grubenlampe mit ein. Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung ist erforderlich. Ein ganz besonders Erlebnis für Familien. Eintrittspreis: gegen eine Spende. Sonderführungen möglich, Gruppen nach Voranmeldung, Tel. 05582/1537

Kinderfest mit Umzug

Im Rahmen des Volks- und Schützenfestes bekommen die Kinder ihren eigenen Umzug und ihr Kinderfest. Start ist am **06. August um 14:00 Uhr** am alten Bahnhof Glockenberg. Der Umzug geht durch die Stadt zum Schützenplatz. Bei Ankunft auf dem Festplatz gibt es für die Kinder Getränke und Kuchen im Festzelt.

Von Bach bis Beatles - Orgelkonzert

Orgel einmal anders. **Sonntag, den 12.08. ab 19:30 Uhr** Martinikirche, Eintritt frei

Harzklub-Stammtisch

Nächster Stammtisch wird wegen des Schützenfestes in St. Andreasberg verlegt auf den **13. August 2007**. Er findet in der Matthias-Baude statt.

Wer mag, wandert mit dorthin – dann geht es um 17 Uhr am Schilderbaum vorm Hotel Tannhäuser los. Es kann auch noch bis ca. 17.30 Uhr mit dem Lift an der Sommerrodelbahn hochgefahren werden. Retour muss dann allerdings gelaufen werden.

Eintreffen in der Baude und gemütliches Beisammensein (gemeinsames Essen ist möglich!) ab ca. 18 Uhr. Jeder kann teilnehmen – wir freuen uns über zahlreiche "Sympathisanten". Sollte jemand körperlich nicht in der Lage sein, zu laufen und möchte aber gern dabei sein, bitte Auskunft beim 1. Vorsitzenden Berndt Fremdling holen: 055 82 / 999 566.

Tony wird 70

Tony Ford wird 70. Am Samstag, den **11. August, ab 17:00 Uhr** feiert er im Lichtraum der Katholischen Andreaskirche.

Puppentheater

"Rumpelstilzchen" im Kurhaus

Die Harzer Tournee-Puppenbühne spielt am Sonntag, den **19. August um 15:00 Uhr** ein Puppentheater in 3 Bildern.

Heimatbund Kindergruppe lädt ein

am 26. August lädt die Kindergruppe des Heimatbundes zum Jodeln, Singen, Pitschenknallen und zum Volkstanz in Harzer Tracht ins Kurhaus ein.

Eintritt für Harzgssdtkarten-Inhaber frei.

Einweihung des ABZ Dachdecker

Am 18. August weihen die Landesinnungsverbände des Dachdeckerhandwerks ihr neues Ausbildungszentrum ein. Minster Busemann wird dazu erwartet.

Oktoberfest des WIM

Am **29. September** feiert der Waldarbeiter-Instrumental-Musikverein ab 15:00 Uhr das Oktoberfest auf dem Parkplatz Schulstraße am Bauhof. Es spielen der WIM und die Bergmusikanten und die "No Limits" ab 19:00 Uhr. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Am Sonntag spielt der WIM von 11:00 bis 13:00 Uhr zum Frühschoppen auf.

Apotheken-Notdienst

Sa. 04.08.2007	Hubertus-Apotheke, Bad Lauterberg	05524/931130
So. 05.08.2007	Apotheke am Rathaus, Herzberg	05521/99200
Mo. 06.08.2007	Apotheke am Postplatz, Bad Lauterberg	05524/2675
Di. 07.08.2007	Löwen-Apotheke, Herzberg	05521/89590
Mi 08.08.2007	Einhorn-Apotheke, Barbis Berg-Apotheke, Sankt Andreasberg	05524/4777 05582/717
Do. 09.08.2007	Schloss-Apotheke, Herzberg	05521/2220
Fr. 10.08.2007	Kur-Apotheke, Bad Lauterberg	05524/2185
Sa 11.08.2007	Apotheke an der Post, Herzberg	05521/122250

Alle Angaben ohne Gewähr

BERGPOST ANNERSCHBARRICH

Abonnement-Service

055 82 / 999 881

Mit 25€ für 52 Ausgaben sind Sie dabei!

In Sankt Andreasberg und Sieber Verteilung durch Austräger.

Wir senden auch per Post zu.

Zweiwöchentlich (je 2 Ausgaben) 55€, jede Ausgabe einzeln 100€, jeweils auch gültig für 52 Ausgaben.

**Bergpost
Mühlenstraße 19
37444 Sankt Andreasberg**

50 Mal ist was passiert...

50. Jubiläum der offenen Kunstwerkstatt in der Rathausscheune Sankt Andreasberg

Sankt Andreasberg, den 28. Juli (ts)

Die offene Kunstwerkstatt in der Rathausscheune Sankt Andreasberg hat ihre 50te Veranstaltung mit einer kleinen Feier gewürdigt. So voll, wie zur "Canapézeit", war die Scheune aber schon lange nicht mehr. Kunstliebhaber haben eben auch Appetit.



Dutzende von Gästen waren der Einladung gefolgt

Es gab auch Neues zu bestaunen. Goldschmied Bollmann hatte sich eine echte Harzer Creation ausgedacht. Harzer Schiefer mit einer homöopathischen Spur (so seine Worte) von Silber aus dem Rammelsberg, geschliffen und zu einem Ring und einer Kette verarbeitet.



Harzer Schiefer mit einer Spur Silber

Mani Zorn führte die Drechselei an "naturverwachsenen" Hölzern vor. "Mit homgen gewachsenen Stämmen kann das ja jeder... Kunst ergibt sich erst aus der Abweichung vom Optimalen". Mani Zorn führt auch Drechsellehrgänge durch.

Der Service klappte am Samstag vorzüglich. Verantwortlich zeichneten dafür, wie immer ehrenamtlich, Cristina Braune, Margrit Klapproth, Lilli Kasteinecke, Christel Ahrend und Silvia Rohr. Den Damen sei hiermit ein Dank übermittelt.



Margrit Klapproth, Christel Ahrend, Christina Braune

RESTAURANT FISCHER

Separater Nichtraucherraum

HARZ - TYPISCHE
GERICHTE
HARZER FORELLE
HARZER SAUERFLEISCH
HARZER SCHMORWURST
BLAUBEER SCHMANDSTEAK

Vorbestellung möglich

055 82 / 739

Große Kinderkarte

Dr.-Willi-Bergmann-Straße 6

Sankt Andreasberg

Nationalpark-Ferienprogramm für Kinder

Wernigerode, den 1. August (np)

Am 01. August 2007 fand im Nationalparkhaus Ilsetal die zweite Veranstaltung im Rahmen des Ferienprogramms des Nationalparks Harz statt. Kleine Piraten enterten die Ilse.

Der nächste Termin im Nationalpark-Ferienprogramm ist am 8. August.

Knapp zwanzig Kinder, zum Teil auch in Begleitung von Eltern und Großeltern, waren der Einladung zu einer Schatzsuche an der Ilse gefolgt. Nach einer Begrüßung im Außengelände des Nationalparkhauses im Ilsetal durften sich alle Teilnehmer einen klangvollen Piratennamen ausdenken. Danach ging es gemeinsam auf die Suche nach dem Piratenschatz. Durch geheimnisvolle Zeichen an Informationstafeln und im Wald, vielen Spielen und spannenden Entdeckungen in der Ilse wurde der Fluss auch "hautnah" erobert. Bei einem Gang barfuß durch die Ilse konnte man deutlich spüren, dass die Ilse noch lange keine Badetemperatur erreicht hat.



Kleine Piraten hatten viel Spaß

Nachdem alle Aufgaben erfüllt waren, konnte die Schatztruhe erfolgreich geborgen werden. Damit hatten alle kleinen und großen Piraten ihre Prüfung bestanden und erhielten eine zünftige Piratentaufe. Nach der Rückkehr ins "Piratenlager" wurde der Tag mit einem echten Piratenlied beendet.

Begeistert haben viele Kinder versprochen beim nächsten Ferienprogramm wieder dabei zu sein. Wer Lust hat, kann gern bei unserer Märchenwanderung auf den Spuren von Hexen, Feen und Zwergen am kommenden Mittwoch, den 8. August 2007, ab 10.15 Uhr vom Nationalparkhaus Drei-Annen-Hohne mit dabei sein. Wer Spaß am Verkleiden hat, der darf sich dafür gern "märchenhaft" ausstatten.

Anmeldung und Information über Irmtraud Theel, Tel. 03943 / 5502-15).

Wanderung um Lonau

Eine Wanderung durch naturnahe Buchwälder und Bergwiesen. Länge: 10 km, Dauer: 4 Stunden

Wer den Nationalpark Harz von seiner sonnigen Südseite kennen lernen möchte und wer die Stille schätzt, dem sei diese Rundwanderung um die Nationalparkgemeinde Lonau empfohlen. Die Entstehung des Namens Lonau wird auf die alte Ortsbezeichnung "Lodenower Wald" (Loden = junge Buchentriebe) zurückgeführt. Als historische Stätte der Eisenverhüttung gehört Lonau zu den älteren Orten im Harz. Heute lebt der Ort von seiner Naturausstattung, von seiner Ruhe und dem nationalparkbezogenen Fremdenverkehr.

Wir starten unsere Wanderung ohne nennenswerte Höhenunterschiede am Dorfgemeinschaftshaus, in dem eine Rangerstation untergebracht ist. Hier stimmt Sie eine Tonbildschau auf den Nationalpark und Ihre Wanderung ein.

Kontakt in Lonau: Rangerstation und Nationalpark-Informationsstelle Lonau im Dorfgemeinschaftshaus, Tel. 05521/72653 (Anrufbeantworter) Unterkunft in Lonau: Hotel-Gasthaus-Restaurant Zur Quelle, Mariental 2, 37412 Herzberg-Lonau, Tel. 05521/5429,

www.quelle-lonau.de

Martini-Gemeinde

Sonntag, den 05.08.2007	10:00 Uhr	Hauptgottesdienst mit heiligem Abendmahl, Anschl. Kindercafé
	10:00Uhr	Kindergottesdienst
Dienstag, den 07.08.2007	15:00 Uhr	Kindernachmittag
Mittwoch, den 08.08.2007	19:00 Uhr	Familien-Abendwanderung mit anschließendem Würstchengrillen und gemütlichem Beisammensein (Treffpunkt Martini-Kirche)
Donnerstag, den 09.08.2007	18:00 Uhr	Ökumenische Glockenberg-Andacht am Glockenturm, Der Weg ist ausgeschildert. Bei regnerischem Wetter in der Martini-Kirche. Jugendkreis
	20:00 Uhr	"Abendtreff" im Gemeindehaus der Martini-Gemeinde. "Am Abend vorgelesen" – Albino Luciani "Ihr ergeneber..." mit Pastor Michael Henkeik

Arzneiversorgung auch bis ans Krankenbett



Berg-Apotheke

H.-G. Lindner
Danielstraße 1
Tel 055 82 / 717
Fax 055 82 / 691
email: apo_Info@online.de

37444 Sankt Andreasberg

Ärztlicher Notdienst für Sankt Andreasberg

durchgehend - auch am Wochenende

unter Telefon 055 82 / **795**

Praxis Dr. Kutsch
Glückaufweg 6
37444 Sankt Andreasberg

Email: ganzheitsmedizin@gmx.de

Internet: <http://dr-med-kutsch.de>

Allgemeinmedizin, Ganzheitsmedizin, Homöopathie,
Akupunktur, Ernährungsmedizin, Psychotherapie

TISCHLEREI Frank Koch



Mühlenstraße 60
37444 St. Andreasberg
OT Silberhütte

Telefon 0 55 82 / 17 79
Telefax 0 55 82 / 15 64
Mobil 01 71 / 3 52 13 92

www.tischlerei-f-koch.de
info@tischlerei-f-koch.de

Ausführung sämtlicher
Tischler- u. Glaserarbeiten
Schlüsseldienst
Energieberatung

Tanzabende

Tanz auf der Tenne

Die Weitsichttenne im Ferienhotel Sankt Andreasberg lädt wieder regelmäßig zum Tanzabend mit Bernd Ludwig jeweils ab 20:00 Uhr ein. Die nächsten Termine sind an den Dienstagen 07. August und 14. August 2007.

Am Samstag, den 04. August und am Sonntag, den 12. August erwartet die Gäste ein bunter Abend mit dem Harzwald-Echo.

Eintritt wird nicht erhoben.

Bergpost Kurzinfo

Verbesserter Service

Nur schwer war es zu schaffen, sich gleichzeitig um Berichte, Technik und Kundenbetreuung zu kümmern. Da nun auch Altenau zum Vertriebsgebiet der Bergpost gehört, haben wir unser Team vergrößert.

Seit dem 01. August 2007 wird das Bergpost-Team durch Jessica Kohlrusch unterstützt.



Neu im Team: Jessica Kohlrusch

Sie ist ab sofort Ihre Ansprechpartnerin für Werbung, Wiederverkauf, Planung von Vereinsberichten und Firmenvorstellungen im Oberharz.

Ihre Wünsche können Sie ihr per eMail mitteilen:

jessica.kohlrusch@annerschbarrich.de

Verschiedenes

Hole kostenlos Schrott

Hole Schrott, Kabel, Waschmaschinen, Geräte, Heizkörper
Anruf genügt: 05582/225

Hunde-Ausführen

Sie haben keine Zeit oder sind körperlich eingeschränkt, um Ihrem Hund genügend Auslauf zu bieten? Ich gehe mit Ihren Hunden spazieren. Pro Hund und Stunde für 5,- € Termine Mi ab 14:00Uhr bis abends, Sa + So. tagsüber. Tel 0160/7938317

Vermietungen

Schöne Dachgeschoss-Whg.

in der Brauhausstraße mit Einbauküche günstig zu vermieten, Familie Reichert, Tel 05582 / 1033

Immobilien

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen?

Rufen Sie mich doch einfach an – ich helfe Ihnen! GMI – Gerlinde Michel – Immobilien, Fliederweg 3, D-37412 Herzberg Scharzfeld
Tel und Fax: 05521-854121 Mobil: 0175-8293688, Email: gmi@gmx.com

Bergpost-Fotodienst

Foto-Stille hilft

Sie haben Interesse an Bildern von Veranstaltungen, über die die **Bergpost** berichtet hat? Foto-Stille druckt ihnen die Bilder auf einem hochwertigen Fotodrucker zum Sonderpreis aus. Bitte fragen Sie uns.

La Piazza

Ristorante - Pizzeria

- Pizze
- Pasta
- Insalate
- Minestre e zuppe
- Pasta al forno
- Piatti di carne
- Piatti di pesce
- Torte e dessert

werktags geöffnet von 14:00 bis 23:00 Uhr
mittwochs Ruhetag
sonn- und feiertags 11:00 bis 15:00 und 17:30 bis 23:00 Uhr
Sankt Andreasberg, Schützenstraße 35,
Tel 055 82 / 999 987

Burgi's Hausmeister- Service

Der freundliche
Service
rund ums Haus
mit Winterdienst

Kleintransporte

Burkhard Willecke
Wäschegrund 7
37444 St. Andreasberg
Tel 05582/999458
Fax 05582/999459
Mobil 0171/7796762

Altenau

Schützen- und Sommerfest

10.-13. August 2007 Sommerfest im Konzertgarten in Altenau

Hubertuswoche

11. Altenauer St. Hubertuswoche“, vom **15. bis 23. September**.

Zarewitsch Donkosaken

Faszination russischer Chorgesänge

Die Zarewitsch Don Kosaken gastieren am 01. Oktober in Altenau. Mit einem Weihnachtskonzert begeisterten die "Hofsänger des Zaren" im Dezember 2006 in Altenau. Nun geben die "Zarewitsch Don Kosaken" am **01. Oktober um 20.00 Uhr** in der St. Nikolai-Kirche in Altenau ein Herbstkonzert.

Mit ihren grandiosen Stimmen, tiefschwarzen Bässen und klaren Tönen singen sie von ihrer russisch-kosakischen Heimat und vermitteln auf faszinierende Art die Tiefe der russischen Seele.

Als "Konzert in der Kirche" hat das 1958 gegründete Ensemble das Programm in Auswahl und Zusammenstellung für diesen Abend ausgerichtet. Im Vordergrund stehen orthodoxe Chorgesänge, ergänzt durch bekannte, einfühlsame Melodien.

Oktoberfest der Feuerwehr

Löschen und feiern im "weiß-blauen" Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Altenau

In eine weiß-blaue "Wiesn" verwandelt sich das Feuerwehrgerätehaus in Altenau am **13. Oktober**. Das "typisch bayerische" Fest lockt seit Jahren Hunderte von Besuchern an, die auf langen Bänken zusammenrücken, um sich einige Stunden auf bayrisch-zünftige Art zu amüsieren.

Ab 18.00 Uhr öffnen sich die Tore der Garage, wo sonst die Löschfahrzeuge stehen. Mit viel Phantasie wurde der Raum in den bayrischen Landesfarben in einen Biergarten verwandelt, Düfte zünftiger Schmankerl steigen in die Nase, die Brezn schmeckt, und Festbier zischt durch durstige Kehlen.

Bei schmissiger Musik mit den "Lessingstädtern" und der Blaskapelle des Waldarbeiter-

Instrumental-Musikvereins St. Andreasberg herrscht Volksfeststimmung.

Braunlage

Köhlertage

vom **11.08.2007 bis zum 25.08.2007** am Meiler-Platz oberhalb des Schützenplatzes von Braunlage.

Berglandtheater

Am **18. August um 20:00** Uhr spielt das Berglandtheater Osterode im Kurgastzentrum das Lustspiel "Das narrische Alter"

Drive-In Gottesdienst

Am **18.08.2007** um 15:00 Uhr auf dem Köhlerplatz in Braunlage Drive-In-Gottesdienst für Biker unter dem Thema: "Gesengt oder gesegnet?" ein. Es spielt die Motorradfahrerband aus Salzgitter "Unsre Band".

Buntenbock.

Zirkus-Schule Frikadelli

In einem bunten Zirkuszelt können Kinder in Buntenbock **bis zum 25. August** ihre Träume verwirklichen und in die Rollen von Clown, Dompteur, Akrobat oder Zirkusprinzessin schlüpfen.

Surf-Spaß am Ziegenberger Teich

Kindern ab 8 Jahren mit Freischwimmerzeugnis und einem Gewicht von mindestens 35 kg wird in der Surf-Spaß erwartet Kinder und Jugendliche in der Surf-Schule am Ziegenberger Teich der Wasserspaß vermittelt. Tel.: 05323/3583

Clausthal-Zellerfeld

62. Jodlerwettstreit

Am **05. August** erleben Besucher einen ganzen Tag lang im Waldkurpark in Zellerfeld beim 62. Jodlerwettstreit diese Gesangskunst.

Die Veranstaltung beginnt um 10.00 Uhr und endet um 17.00 Uhr. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung in der Stadthalle statt.

Information: Rüdiger Kail, Tel.: 05328/707

Ein "unbekannter" Ringelnetz

Einen "unbekannten" Ringelnetz erleben Besucher des Glückauf-Saales in Clausthal-Zellerfeld **am 28. September um 20.00 Uhr**.

Die beiden Schauspieler Fried Wolff und Wolfgang Gellert präsentieren die Figur des Dichters einmal auf andere Art. So, wie es ihnen bereits mit Wilhelm Busch erfolgreich und überzeugend gelungen ist.

Sicherlich rezitieren sie die bekannten Gedichte des Seemanns Kuttel Daddeldu oder die Turngedichte, zeigen aber vor allem die lyrische Seite des Dichters. Mit Einblicken in seine Schulzeit, als Schiffsjunge und schließlich als Hausdichter des Münchener Künstlerlokals "SIMPL" spannen sie in einem heiteren, lyrischen und nachdenklichen Programm einen Bogen vom Kind bis zum Münchner Dichterstar.

Innerstetal

Raderlebnistag

Radler, Inline-Skater und Skiroller können sich auf den 12. Fahrrad-Erlebnistag **am 26. August 2007** freuen, für den Umweltminister Hans-Heinrich Sander erneut die Schirmherrschaft übernommen hat. Die offizielle Eröffnung findet in diesem Jahr bereits um 9.30 Uhr vor der Tourist-Information am Dietzelhaus in der Bornhardtsraße/Ecke Bergstraße statt. So haben die Radler, die mit dem ersten Radbus aus Goslar kommen, Gelegenheit, am Start teilzunehmen.

Von Langelsheim über Lautenthal durch das Innerstetal nach Wildemann, von dort durch das Spiegeltal nach Clausthal-Zellerfeld und weiter über die alte Bahntrasse durch das Hellertal bis nach Altenau geht die Tour. Die L 515 ab Langelsheim bis Wildemann und die Forststraße Spiegeltal nach Clausthal-Zellerfeld sind für den motorisierten Verkehr gesperrt. Die Strecke von Wildemann nach Altenau ist für Inline-Skater nicht geeignet.

Alle an der Strecke liegenden Orte haben attraktive und abwechslungsreiche Unterhaltungsprogramme zusammengestellt und locken mit Sportangeboten, Besuch der Freibäder oder auch der örtlichen Sehenswürdigkeiten. Die Gastronomie überrascht mit Schmankerln für kleinen

Nationalparkgaststätte Rehberger Grabenhaus



Geöffnet Di. bis So. 9:00 bis 18:00 Uhr
und an Feiertagen

Immer ein Ziel für die ganze Familie

Wildspezialitäten
kinderfreundliche Gerichte

Rehberger Grabenhaus, Familie Hoppe
37444 St. Andreasberg, Tel. 05582/789

und großen Appetit, und in allen Orten gibt es Erfrischungsstände für die Aktiven.

Ein Pannendienst steht in Lautenthal, Servicestationen gibt es in Clausthal-Zellerfeld und Wildemann. Die Strecken sind gut ausgeschildert, für "Radelmüde" werden zwischen Goslar, Langelsheim und Clausthal-Zellerfeld Radbusse eingesetzt. Der erste Bus fährt ab Goslar ZOB um 8.30 Uhr.

[Mehr in der nächsten Bergpost]

Impressum lt. Nds. Pressegesetz

Herausgeber:

Bergpost Annerschbarrich
Thomas Schmieder
Mühlenstraße 19
37444 Sankt Andreasberg
055 82 / 999 881

Verantwortl. Redakteur:

Thomas Schmieder (ts)

Freie Redakteure:

Kurt Schmidt (ks)
Rudolph Schmidt (rus)

Quellen:

Polizei-Pressedienst (pol)
Nationalpark Harz (np)
Touristinformationen (ti)

Anzeigen, Druck und Verlag:

bitworks Sankt Andreasberg
Thomas Schmieder
Mühlenstraße 19
37444 Sankt Andreasberg
Tel 055 82 / 999 881

Fax 055 82 / 999 882

bergpost@online.de

<http://bergpost.annerschbarrich.de>

Bürozeiten 15:00 bis 20:00 Uhr.

Am Wochenende nach Vereinbarung. Bitte haben Sie Verständnis dafür, wenn wir trotzdem oft unterwegs sind.



20 Jahre Fleischerei Lambertz

Tag der Offenen Tür am **Samstag, den 11. August 2007** von 10:30 bis 20:00 Uhr

Wir sagen Danke

Bei der Fleischerei Lambertz ist ab dem **06. August Jubiläumswoche angesagt! Von 1987 bis 2007 besteht die Fleischerei Lambertz in Sankt Andreasberg nun.**

Am 11. August sagen der Chef und sein Team allen treuen Kunden Danke.

Sie haben die Möglichkeit, hinter die Kulissen zu schauen und bei der Herstellung von Harzer Spezialitäten dabei zu sein.



Die Fleischerei Lambertz in der Dr. Willi-Bergmann-Straße, schräg gegenüber dem Rathaus

In der Jubiläumswoche vom 06. August bis zum 11. August erwarten Sie im Geschäft tolle Angebote. Am Jubiläumstag haben wir für Sie ein buntes Programm vorbereitet.

Jubiläumsprogramm am 11.08.

10:30	Herstellung und Verkauf der Jubiläums-Mettwurst
11:00	Spezialitäten vom Grill
12:00	Betriebsführung
14:00	Kaffee und selbstgebackener Kuchen Büffetplatten- und Präsentkorb-Präsentation Betriebsführung Jubi-Mettwurst frisch aus dem Rauch
16:00	Lifemusik mit den Bergmusikanten
17:30	Spanferkel
19:00	Verlosung der Präsentkörbe
19:30	Spaß mit der Sketch-Gruppe

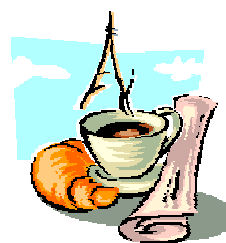


HAUS AM KURPARK

Einladung zum Brunch

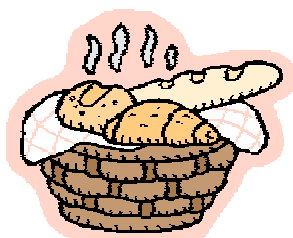


Wir freuen uns auf
Ihren Besuch



Zu unserem Brunch möchten wir Sie am Sonntag,
den 12.08.07 ab 11.00 Uhr zum Unkostenbeitrag
von 14,00 Euro bei Jacques und Ulla, einladen.

Anmeldungen bis zum 10.08.2007
nehmen wir unter Telefon 05582 / 1010 oder persönlich
im Haus am Kurpark ,
Am Kurpark 1, in 37444 St. Andreasberg entgegen.



Haus am Kurpark
Am Kurpark 1
37444 St.
Andreasberg
Tel 05582 / 1010

